

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 22 (1960)
Heft: 5

Artikel: Der Heuturm, die vollmechanisierte Scheune?
Autor: Steinmetz, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1069743>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Heuturm, die vollmechanisierte Scheune?

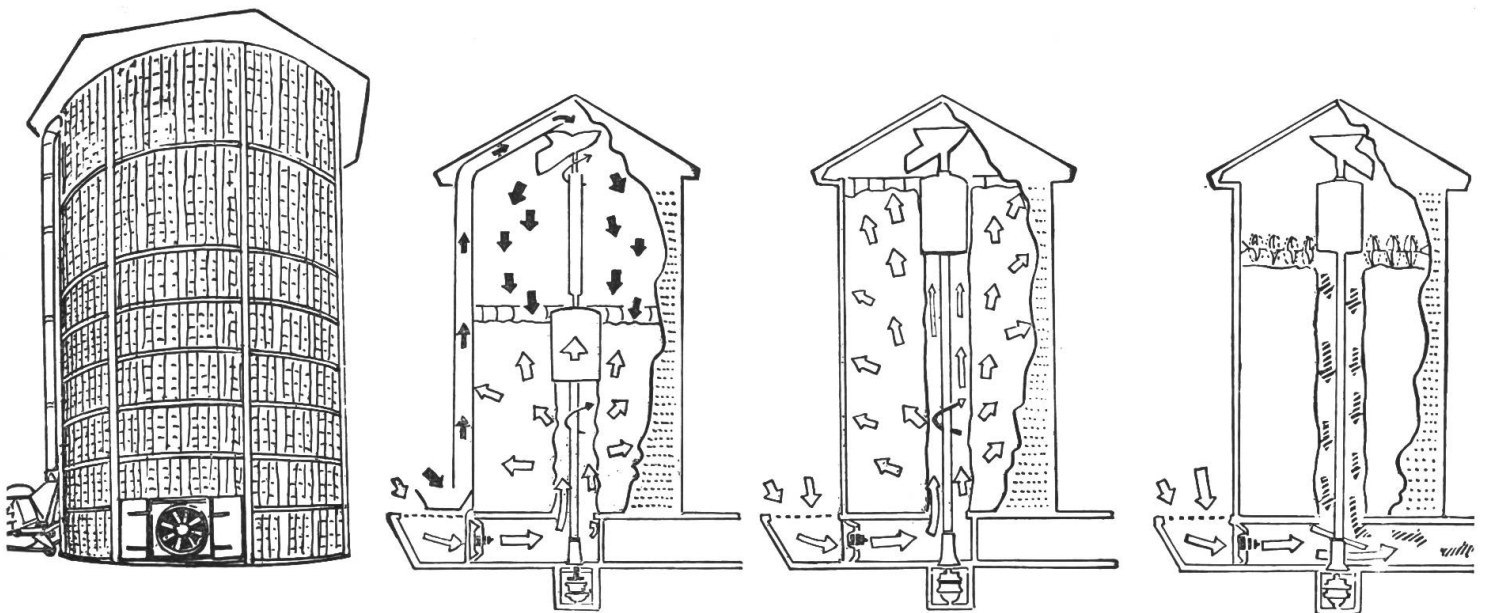
Vorwort der Redaktion: Bisherige in der Schweiz gemachte Erfahrungen mit dem Heuturm haben nicht in allen Teilen befriedigt. Trotzdem veröffentlichen wir die nachstehenden Ausführungen. Sie mögen unsern Lesern zum mindesten zeigen, in welcher Richtung die Entwicklung zur Zeit geht.

Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, dass die Heutrocknung unter Dach nicht nur die Nährstoffe im Futter erhält, sondern auch arbeitswirtschaftlich viele Vorteile bietet. Wenn wir die Heutrocknung unter Dach mit dem Heuturm vergleichen, wird uns aber erst bewusst, dass auch dieses vorteilhafte Verfahren noch keine ideale Lösung darstellt.

Bei der normalen Scheunenlagerung ist wie bei der Heutrocknung unter Dach die Beschickung des Scheunenraumes entweder schon gelöst oder mit bereits bekannten Mitteln möglich. Das Auslagern dagegen, bzw. der Abtransport des Heues von der Scheune in den Stall auf den Futtertisch ist praktisch noch nicht gelöst. Das ist zu berücksichtigen, wenn man an die Frage des Heuturms herantritt.

Seit einer Reihe von Jahren werden mit dem Heuturm Versuche gemacht. Man ging dabei von der Ueberlegung aus, dass im Heuturm eine gleichmässige, mechanische Beschickung bei grosser Stapelhöhe möglich ist und ausserdem die Luftführung einfacher gestaltet werden kann.

Aus diesen Entwicklungsarbeiten ist nun der vollmechanisierte Heuturm hervorgegangen, der im Bild dargestellt ist. Die Aussenhaut besteht aus einem Stahlgerüst, welches mit Asbest-Platten verkleidet ist, die Luftlöcher aufweisen. Die Beschickung erfolgt mit einem Gebläsehäcksler oder Schneid- bzw. Abladegebläse in herkömmlicher Weise. Im Heuturm selbst ist in der Mitte ein Zentralmast angeordnet, an dessen oberem Ende sich ein Verteiler befindet. Dieser dreht sich fortgesetzt und hat die Aufgabe, das vom Gebläse kommende Futter rundum gleichmässig zu verteilen, so



dass immer eine vollkommen gleichmässige Beschickung gewährleistet ist. Wir sehen diesen Verteiler auf den 3 Schnittzeichnungen oben unter dem Dach.

Am Zentralmast befindet sich auch ein Kolben (Luftabschlussglocke), dem die Aufgabe zufällt, in der Mitte des Heuturms einen Luftschacht zu bilden und diesen nach oben abzuschliessen. Im linken Bild befindet sich die Luftabschlussglocke in gleicher Höhe; bei den beiden rechten Bildern ist sie ganz oben. Während nämlich der Heuturm gefüllt wird, steigt sie hoch, immer entsprechend der Füllhöhe. Selbstverständlich erfolgt die Beschickung des Heuturms in Abschnitten, da auch im Heuturm nicht die ganze Füllung auf einmal getrocknet werden kann. Die Luftführung erfolgt gemäss Schnittbild links von unten her durch die Schlitze an der Aussenhaut.

Wenn nun der Heuturm gefüllt ist, befindet sich die Luftabschlussglocke ganz oben und die Belüftung kann nach Bedarf fortgesetzt werden.

Die Entleerung erfolgt mechanisch durch eine Vorrichtung, die ebenfalls am Zentralmast befestigt ist und von dort angetrieben wird.

Es handelt sich dabei um eine Maschine, die —wie bei einer Heumaschine— das Futter nach der Mitte zu schiebt, wo es dann in den Luftschacht fällt. Jetzt wird das Belüftungsgebläse als Transportgebläse benutzt und fördert — gedrosselt durch eine Schleuse — das Futter in den Stall oder in den Futterraum. Dies erscheint mir ein ganz besonderer Vorteil bei dieser zukunftssträchtigen Lösung zu sein, da hier nicht nur die Einlagerung, sondern auch die Auslagerung, bzw. die Beförderung in den Stall vollmechanisch gelöst ist. Die Betätigung einiger Schalthebel genügt, um alle Arbeiten selbsttätig durchzuführen.

Der Heuturm wird in verschiedenen Grössen (bei gleichem Durchmesser) für 300—650 dz Heu bereits jetzt schon geliefert und ist in verschiedenen Betrieben schon eingebaut. Auf der DLG-Ausstellung sollten wir uns diese Anlage einmal näher ansehen. Ueberall dort, wo eine neue Scheune zu bauen ist, muss man sich mit dieser Lösung auseinandersetzen, zumal der vollmechanische Heuturm weniger kostet als eine gleichgrosse Scheune mit den bisher üblichen Einbauten zur Einlagerung und Belüftung.

H. Steinmetz



**Der kleine
und der
grosse Mann
schätzen
Motorex
Motor-Oil**

Immer mehr rechnende Besitzer
kleiner und grosser Wagen
schalten um auf Motor-Oil
Motorex, der erstklassigen
Qualität zu vorteilhaftem Preis.

Bezugsquellennachweis:
Bucher & Co. AG Langenthal
Tel. 063/215 63 + 236 30

